

# Weilburger Anzeiger

## Kreisblatt für den Oberlahnkreis

### Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

erschint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Kleinstes und gelesenstes Blatt im Oberlahn-Kreis.  
Fernsprecher Nr. 69.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Cramer, Weilburg.  
Druck und Verlag von H. Cramer,  
Großherzoglich Luxemburgischer Hoflieferant.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mark 50 Pfg.  
Durch die Post bezogen 1,50 M. ohne Postgeld.  
Inserionsgebühr 15 Pfg. die kleine Zeile.

Nr. 137. — 1914.

Weilburg, Dienstag, den 16. Juni.

66. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Anweisung

zur Durchführung der statistischen Aufnahme der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei.

Der Beschluß des Bundesrats findet im Deutschen Reich am 1. Juli 1914 eine statistische Aufnahme der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei für menschliche und tierische Nahrung statt.

In den Bundesstaaten haben die Erhebung nach folgenden Grundsätzen durchzuführen:

1. Für die Aufnahme kommen nachstehende Betriebe in Betracht:  
a) Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 und mehr ha landwirtschaftlicher Fläche einschl. Pachtland (Acker- und Gartenland), weiche Weide und Nebland).  
b) Gewerbliche Betriebe:

1) Getreidemüllerei- u. Schälmüllerei, Mälzerei, Konditoreien, Pfeffermühlerei, Backwaren- und Waffronfabriken, Getreide- und Mehlmüllerei, Brauereien, Branntweinbrennereien (mit Ausnahme der Obst- u. Kleinbrennereien — § 12, § 15 Abs. 1 des Branntweinsteuergesetzes —), Hefeabriken.

2) Handelsbetriebe:  
a) Getreide- und Mähdreschmaschinenfabriken,  
b) Getreidehandlung, Handel mit Getreide, Futtermittel, Handel mit Kolonialwaren.

3) Verkehrsbetriebe:  
a) Eisenbahn- und Privatbahnen,  
b) Post- und Frachtfuhrerbetriebe,  
c) Seeschiffahrtbetriebe,  
d) Luftverkehrsbetriebe.

4) Betriebe von Kommunen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbänden.  
5) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden Roggenmehls und Roggenmehls (einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden), Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

6) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

7) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

8) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

9) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

10) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

11) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

12) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

13) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

14) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

15) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

16) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

17) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

18) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

19) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

20) Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (einschl. Kleinsorten), Roggen, Kroggetreide (Mergel, d. h. zwei oder drei Körner gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen (einschl. Speltz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung und Schrotmehl, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden, Weizenmehl (aus Gerste, Mais oder Kroggetreide), Weizenmehl, Weizenmehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in den Vorräten befinden haben.

sammlungen und auf andere geeignete Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Dabei ist besonders hervorzuheben, daß die Angaben nur für Zwecke der amtlichen Statistik verwendet werden, und ein Eindringen in die Einkommens- und Vermögensverhältnisse ausgeschlossen ist, zumal die von den Betriebsinhabern oder deren Stellvertretern gemachten Angaben den Ortsbehörden in einem verschlossenen Briefumschlage zu übergeben sind, der unerschlossen dem Königlich Preussischen Statistischen Landesamte zugeht, sodas für die Geheimhaltung der Angaben ausreichend gesorgt ist.

7. Bei der statistischen Aufnahme kommen für Preußen folgende Erhebungspapiere in Betracht:

a) für jeden zur Angabe der Vorräte Verpflichteten eine Zählkarte mit Fensterbriefumschlag,  
b) für jede Ortsbehörde 2 Betriebslisten, die eine Nachweisung der Betriebe enthalten, an welche Zählarten auszugeben sind.

8. Die Ortsbehörden haben den erforderlichen Bedarf an Zählarten nach der für ihren Bereich in Betracht kommenden Betriebszahl umgehend festzustellen und die ermittelte Anzahl den betreffenden Landratsämtern (Oberämtern) anzugeben. Der Bedarf an Zählarten richtet sich für jede Ortsbehörde nach der Zahl der unter Ziffer 1 aufgeführten im Ortsbezirk vorhandenen Betriebe; für jeden dieser Betriebe ist mindestens eine Zählkarte anzufordern.

Die Landratsämter (Oberämter) stellen den angemeldeten Bedarf an Zählarten in einer Nachweisung, getrennt nach einzelnen Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken zusammen, die sie aufgerechnet bis spätestens zum 10. Juni d. J. dem Königlich Statistischen Landesamte zu Berlin einzuenden haben.

Bis zu dem eben genannten Zeitpunkte geben die Vorstände der Stadtkreise und der hannoverschen selbständigen Städte den von ihnen ermittelten Bedarf an Zählarten dem Königlich Statistischen Landesamte direkt an.

Letzteres wird auf Grund der eingegangenen Bedarfssammlungen eine Nachweisung über die erforderliche Menge an Zählarten, Fensterbriefumschlägen und Betriebslisten freisweise aufstellen, die dem Kaiserlichen Statistischen Amt einzureichen ist.

9. Die Versendung der Zählpapiere an die Landratsämter (Oberämter) sowie an die Vorstände der Stadtkreise und der hannoverschen selbständigen Städte erfolgt durch die Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 91.

Dagegen sind etwaige Nachforderungen an Zählpapieren an das Königlich Statistische Landesamt zu richten.

Seitens der Landratsämter (Oberämter) ist die Versendung der Zählpapiere an die Ortsbehörden sofort nach ihrem Eintreffen vorzunehmen und zwar auf Grund der vom Königlich Statistischen Landesamte wieder zurückfolgenden Nachweisung, die bezüglich der für die einzelnen Gemeinden erforderlichen Anzahl von Zähl- und Einlagebogen zu den Betriebslisten von dem Amt ergänzt worden ist.

Die Ortsbehörden sowie die Vorstände der Stadtkreise und der hannoverschen selbständigen Städte haben die Verteilung der Zählarten und Fensterbriefumschläge so zeitig vorzunehmen, daß sich diese spätestens am 28. Juni d. J. in den Händen der zur Angabe Verpflichteten befinden.

10. Die Wiedererfassung und Vollständigkeitsprüfung der ausgefallenen Zählarten sowie ihre Ablieferung und die Befugigung eines Stückes der ausgefertigten Betriebsliste an die Landratsämter hat seitens der Ortsbehörden (einschl. der Vorstände der Stadtkreise und der hannoverschen selbständigen Städte) bis zum 15. Juli d. J. zu erfolgen.

Die Kreisbehörden haben die Zählpapiere darauf zu prüfen, daß sie für die in ihrem Kreise belegenen Gemeinden vollständig vorhanden sind. Das Zählmaterial ist bis spätestens zum 15. August d. J. dem Königlich Preussischen Statistischen Landesamte in Berlin SW 68, Lindenstraße 28 einzureichen, das mit der Bearbeitung des Urmaterials betraut ist.

Gleichfalls bis spätestens zum 15. August d. J. haben auch die Vorstände der Stadtkreise und der hannoverschen selbständigen Städte das Zählmaterial direkt an das Königlich Statistische Landesamt einzuenden.

11. Etwaige Zweifel über den Inhalt der Zählpapiere oder der Ausführungsbestimmungen sind dem Königlich Statistischen Landesamte mitzuteilen, das die Anfragen erforderlichenfalls zu unserer Kenntnis und Entscheidung bringen wird.

12. Die den Aufnahmebehörden für diese Erhebung geforderten Fristen sind pünktlich inne zu halten und etwaige Nachfragen des Königlich Statistischen Landesamts mit größter Beschleunigung zu erledigen.

Berlin, im Mai 1914.

Der Minister für Handel und Gewerbe. Der Minister des Innern.

J. A. Lufensky. J. B. Dr. Drews.

#### Bekanntmachung.

Proviandamt Frankfurt a. M. — Eisenbahnstation West — nimmt mit beginnender Heuernte den Ankauf von Heu wieder auf. Abnahme bei gutem Wetter täglich von 7—12 Uhr vormittags und von 2—4 Uhr nachmittags mit Ausnahme von Sonnabends nachmittags.

Das Heu kann gleich von der Wiese angefahren werden, muß aber gut gewonnen und vor allem gut getrocknet sein.  
Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

#### Proviandamt.

#### Nichtamtlicher Teil.

#### Politische Rundschau.

Vom verstorbenen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz erfährt die Welt außerhalb der blau-gelb-roten Grenzpfähle erst nach dem Tode des hohen Herrn charakteristische Züge und Einzelheiten, da es der Verstorbene nicht liebte, nach außenhin irgendwie hervorzutreten. Bezeichnend für diese Scheu vor der großen Öffentlichkeit war schon der Umstand,

daß der Großherzog ganz selten einem Maler saß, so daß es nur äußerst wenige Bildnisse von ihm gibt. Er war seinen Mecklenburgern ein wahrer Landesvater, jeder hatte Zutritt und fand Gehör bei ihm. Wie klar der Verstorbene seine Zeit erkannte, geht daraus hervor, daß er alsbald nach seinem Regierungsantritt mit der Hinzuegründung von Vorurteilen begann, an denen sein von ihm innig geliebter Vater mit äußerster Zähigkeit festgehalten hatte. Der Vater hatte grundsätzlich nie einen bürgerlichen Oberförster zum Forstmeister ernannt. Gleich nach seinem Regierungsantritt ernannte der jetzt verstorbene Großherzog zwei bürgerliche Oberförster zu Forstmeistern und setzte damit den alten Grundgesetz außer Kraft, daß zu den höheren Staatsämtern nur Adlige zugelassen seien. Und es dauerte denn auch nicht mehr lange, da wurde ein bürgerlicher Landgerichtsdirektor zum Präsidenten des Staatsministeriums gemacht.

Vor allem aber wurden jetzt die Beamten angemessener besoldet. Es gab gleich nach dem Regierungsantritt des Großherzogs Gehaltserhöhungen bis zu 50 v. H. Dann kam das Pensionsgesetz, das mit dem bisherigen Zustand brach, nach dem in Mecklenburg-Strelitz kein Beamter gesetzlichen Anspruch auf Ruhegehalt besaß. Das Fürstentum Rügen bekam eine Änderung seiner Verfassung, und damit wurde der dortige Landtag, der zwar seit Jahrzehnten Bestand, aber nie arbeitsfähig war, weil ein großer Teil der Abgeordneten nicht erschien, wieder flott gemacht. Schließlich bekam die Residenzstadt Neustrelitz, die bis dahin nichts anderes als eine Domäne des Großherzogs war, und deren Bewohner kein anderes Recht als das des Steuerzahlers hatten, eine Stadtverfassung. Die Folgen sieht man, wie der „Tägl. Rundsch.“ geschrieben wird, schon heute: Die Stadt, die noch vor zehn Jahren einen stillen Dornröschenschlaf schlief und von der ängstlich jeder Fabrikstein ferngehalten wurde, ist heute ein ausblühendes Gemeinwesen, das sein ganzes frisches Leben dem heimgegangenen Großherzog verdankt.

Die Arbeiten des preussischen Landtages. Zu den bedeutendsten Arbeiten des preussischen Landtages, der sich auf den 10. November vertagt, gehört an erster Stelle das Beamtenbesoldungsgesetz, durch das 150 000 Beamte bedacht worden sind. Ferner sind hervorzuheben das Wohnungsgesetz mit der Regelung der Wohnungsaufsicht, die Einführung des Religions-Unterrichts in die ländlichen Fortbildungsschulen, ohne Zwang, das Kommunalabgabengesetz, das die Heranziehung des Fiskus zu Kommunalsteuern gebracht hat und das Gesetz gegen die Güterfälscherei. Das Fischereigesetz und das Fideikommissgesetz bleiben der Winter-tagung vorbehalten.

Ein praktischer Vorschlag ist der des bayerischen Majors v. Spiegel in München, an den Kasernenwänden Obkaspalier anzubringen. Das wäre tatsächlich eine gute Ergänzung des landwirtschaftlichen Unterrichts im Herre, der ja, da er theoretisch bleiben muß, bis jetzt keine sonderlichen Erfolge zu verzeichnen hatte. Bekanntlich ist auch den Bahnwärtern gestattet, an den Bahndämmen Bienenkörbe aufzustellen.

Ein Wert der Anarchisten war der italienische politische Massenstreik. Da ihn die Sozialisten angefeindet seiner Ausschließlichkeit und seiner verderblichen Wirkungen einstellten, bekommen sie jetzt die Nachse der Anarchisten für ihre „Freiheit und Verrat“ zu spüren. In Livorno wurde laut „Post. Ztg.“ das Lokal der Arbeitskammer demoliert; stundenlang hatte das Militär den Steinhaufen der Revolutionäre auf die öffentlichen Gebäude abzuwehren. In Cerignola wurde ein bejahrter Inhaber eines Tabakgeschäfts, der sich weigerte, seinen Laden zu schließen, von halbwüchsigen Burchen erschossen. Auch kirchlicher Fanatismus kommt zum Ausbruch. In Ravenna zerstörten anarchische Banden die Kirchen und errichteten an den Trümmern von Altären, Kanzeln und heiligen Bildern Barrikaden. In Parma wurden Offiziere bedroht und genötigt, sich mit der blanken Waffe zu verteidigen. Verschiedentlich wurden auch Anschläge auf Eisenbahnzüge verübt. Am ärgsten wüteten die Banden in Neapel, wo ganze Baumreihen niedergelegt und auf den Straßen in Brand gesetzt wurden, um das Militär an der Verfolgung der Verbrecher zu hindern.

Folgen des russischen Getreidezolls. Die drei größten russischen Dampfmühlen, also Mühlen Russisch-Polens, entschlossen sich, den Betrieb vom 1. Juli d. J. ab einzustellen, da ihnen durch Einführung eines Getreideeinfuhrzolls das Rohmaterial so sehr verteuert wird, daß eine Rentabilität ausgeschlossen sei. Die Nachricht hat für Deutschland nicht nur deshalb Interesse, weil von Polen her Kleie in großen Mengen nach Deutschland eingeführt wird, sondern vor allem deshalb, weil diese Mühlen zu etwa neun Zehnteln auf deutsches Getreide, vor allem Roggen, angewiesen waren. Es bestätigt sich also, daß der russische Getreidezoll vielfach gerade russische Interessen schädigt.

Auf der Jubiläumstagung des Hansabundes betonte Geheimrat Nieker, daß die Sozialpolitik so weitergeführt werden müsse, die die Konkurrenzfähigkeit der Industrie auf dem Weltmarkt nicht einengen.

Ueber die Teilerrevolution in Italien machte Ministerpräsident Salandra vor der Kammer die Mitteilung, daß es sich in Mittelitalien um den verfrühten Ausbruch einer wohl vorbereiteten Verschwörung gehandelt habe. In der Romagna, wo es die Verschworenen auf eine Isolierung



Oberleutnant v. Lundsblad und Privatier Wiesbaden, neugewählt. Auf Grund eingeleiteter Gesuche wurden im Jahre 1913 von dem Deutschen Kriegerbundes bzw. des Landeskriegerverbandes Unterstützungen an die Kriegsgewerkschaften in Höhe von 19000 M. Mit der Gewährung des Betrags mit der Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, betreffend die Kollektivversicherung auf weitere fünf Jahre, war die Versicherung einverstanden. Die von Kommerzienrat Lundsblad gegebene Abrechnung über die Versicherung zeigt einen Uberschuss von 3600 M. Oberst Johann, die Kriegervereine möchten vermehrt die Pflege der Jugend eintreten.

Unter Leitung des Gouturnwirts Münch von Wiesbaden fand am Sonntag in der Turnhalle des Vereins in Limburg die erste Gauvorturnerstunde des Landes statt, die von 142 Turnern besucht war. Der Vorstand für Jugendpflege in Limburg und das Kgl. Landwehrbataillon hatten Vertreter entsandt, die die Vorturnstunden mit großem Interesse verfolgten. Es wurden verschiedene Marschbewegungen und Aufstellungen durchgeführt, dann die Freiübungen für das Gauvorturnen in Limburg eingeübt. Nun folgte ein Reigen von Barren und Pferd, an das sich die Erziehung der Pflicht- und Geräte- und der volkstümlichen Spiele für das Gauvorturnen anschloß. Den Schluß der Vorturnstunden bildeten Spiele und Reulenübungen. Die Gauvorturnstunden sind mit regem Interesse verfolgt worden.

**Landesbank.** Die Direktion der Nassauischen Landesbank legt in der Zeit vom 18. Juni bis 11. Juli einen Teilbetrag von nom. 5000 000 M. zur Auszubehenden 4% Schuldverschreibungen der Landesbank „26. Ausgabe“ zum Vorzugskurs von 98,40% (Börsekurs 99%) zur öffentlichen Zeichnung aus. Dieser Vorzugskurs greift für die ganze Zeichnung Platz. Die Anleihe ist unflüchtig bis zum 1. April 1923. Zinstermin: 1. April und 1. Oktober. Die Anleihe erfolgt bei der Landesbank-Hauptkassa in Wiesbaden, bei den Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse, sowie auch bei den Sparkassenvereinen des Bezirks.

**Veranstaltungen und vermischte Nachrichten.**

**Trummershausen.** 15. Juni. Das Delanats-Gustav-Andersson fand am gestrigen Sonntag in unserem Dorfe einen schönen und gesegneten Besuch. Der Besuch war ein guter, wenn auch viele, durch die Veranstaltungen verhindert waren, zu erscheinen. Der Gottesdienst begann um 2 Uhr in der Kirche. Herr Pastor Lohmberg hielt auf Grund des Textes 1. Kor. 9, 51-57 die Festpredigt, die einen tiefen Eindruck auf die Teilnehmer machte. Die weihvolle Stimmung wurde durch die verschiedenen Gesänge, die in verschiedener Weise zu Gehör gebracht wurden. An den Schluß schloß sich eine Nachversammlung im Pfarrsaal an. Hier würdigte Herr Pastor Kurz-Effersson die Verdienste des aus Trummershausen geborenen General-Superintendenten Dr. Ernst und des General-Superintendenten Dr. Ernst und des General-Superintendenten Dr. Ernst, nach welcher der Gottesdienst mit dem Gesang „Nimm die Herrlichkeit“ eine Einnahme von über 1300 M. hatte, die bisher noch nicht erreicht wurde. Während der Predigt gab, erzählte Herr Pastor Deißmann seine Eindrücke vom Gustav-Adolf-Fest in Trummershausen, das in der Nähe von Trummershausen stattfand. Das Schlusswort sprach Herr Pastor Kurz-Effersson, der den Teilnehmern seinen Dank für die neu gegründete Damengesellschaft trug.

**Wiesbaden.** 15. Juni. Gestern mittag gegen 12 Uhr ereignete sich ein Unglück in der Nähe der Hauptkassa der Landesbank. Ein Mann wurde durch einen Blitzschlag getötet. Der Mann wurde durch einen Blitzschlag getötet. Der Mann wurde durch einen Blitzschlag getötet.

**Wetzlar, 15. Juni.** Gestern morgen verunglückte ein junger Arbeiter namens Wilh. Fink von hier auf der Röhrenfabrik. Er wurde nach dem W. A. von einer Lokomotive erfasst und derart querschnitt, daß er seinen Verletzungen erlag. Der bedauernswerte Mann ist erst 21 Jahre alt und unverheiratet.

**Haiger, 14. Juni.** Das reglementierte Westerwaldstädtchen Haiger bei Dillenburg begann heute bei lebhafter Teilnahme der Einwohner und der Nachbarorte die Feier seines tausendjährigen Bestehens. Sie brachte an diesem ersten von drei Festtagen in der Hauptsache reichliche Festgottesdienste (mit einer Festpredigt des Generalsuperintendenten Ohly aus Wiesbaden in der altherwürdigen evangelischen Kirche) eine interessante historische Ausstellung im Stadthaus, aus der später ein Lokal- und Heimatmuseum hervorgehen soll, und ein von E. Spielmann (Wiesbaden) verfaßtes landläufiges Ritterschauspiel „Der Vogt von Haiger“, das von Einheimischen auf der Freilichtbühne im Walde dargestellt wurde. Am Montag fand der historische Festzug statt, der für eine kleine Stadt wie Haiger etwas ganz hervorragendes bot.

**Hanau, 12. Juni.** Die Strafkammer verurteilte nach neunstündiger Verhandlung den Gymnasiasten Anton Wolf wegen Mordversuchs in drei Fällen und eines vollendeten Mordes zu 6 Jahren Gefängnis.

**Mainz, 14. Juni.** Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Infanterie-Regiments General-Feldzeugmeister (Brandenburgisches) Nr. 3 fand heute mittag vor dem kommandierenden General des 18. Armeekorps General der Infanterie von Schenk ein Regimentsappell und Parade statt. Nach Ansprachen der Geistlichen beider Konfessionen brachte der Kommandierende ein Hoch auf den obersten Kriegsherrn aus. Eine Parade des Regiments und unter Führung von Generalleutnant Jtter ein Vorbeimarsch von über 3000 ehemaligen Angehörigen des Regiments schloß sich an. Die Stadt war festlich geschmückt.

**Düsseldorf, 14. Juni.** Bei einem Wirtshausstreit zwischen kroatischen Arbeitern wurde der 30jährige Arbeiter Jafial von seinem Landsmann Nogul erschlagen. Der Täter wurde verhaftet.

**Worms, 15. Juni.** Der mutmaßliche Täter des scheußlichen Verbrechens in dem benachbarten Hofheim ist am Samstag vormittag in Gundersheim dingest gemacht worden. Die beiden verletzten Töchter der Badischen Eheleute liegen noch bewußtlos im Krankenhaus in Worms. Es besteht wenig Aussicht sie am Leben zu erhalten. Durch die Verhiebe ist ein Teil der Schädeldecke zertrümmert worden. Im Laufe des Sonntags wurde Flörsch in Worms eingehend vernommen. Er leugnet noch immer. Auch die beiden Gerichtschmied Dr. Popp und Dr. Sieber weilten am Sonntag am Tatorte und machten noch Feststellungen. Durch die Kriminalpolizei wurde bei der Mutter des Flörsch eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Dort wurden die Werkzeuge des Verhafteten beschlagnahmt. Man forschte auch nach dem Gelde, konnte es aber bis jetzt nirgends entdecken.

**Der Baron als Mörder.** Ein Sensationsprozess, der in Rußland lebhaftes Aufsehen erregt, wird zurzeit in Warschau verhandelt. Der Baron Wisping, einer der reichsten und angesehensten Aristokraten Rußlands, ist angeklagt, den Fürsten Druck-Duback, mit dem er in Best-Verhältnissen geraten war, ermordet zu haben. Der Baron hatte, wie in der Verhandlung festgestellt wurde, schon früher einmal den Versuch gemacht, den Fürsten bei einem Frühstück zu vergiften. Innerhalb kurzer Zeit ist dies der zweite Fall, daß der zur Aburteilung kommende Verbrecher den besten Gesellschaftsmitgliedern Rußlands entstammt. Erst vor wenigen Wochen gingen zwei junge, abtliche Gardeoffiziere aus Petersburg nach Sibirien, um dort lebenslanglich in den Kohlenbergwerken zu arbeiten, sie hatten eine Baronin in deren Wohnung mit einem Beil erschlagen und beraubt.

**Von einem Adler geraubt.** In Nischholz in Tirol verschwand der vierjährige Sohn eines Bauern spurlos. Man nimmt in Nischholz an, daß der Knabe von einem Adler oder Lämmergeier geraubt, getötet und in sein Nest an unzugänglichen Felswänden getragen worden ist. Man hat seit einiger Zeit wiederholt Adler und Lämmergeier in diesem Gebiet in der Luft fliegen gesehen, und am Tage des Verschwindens des Knaben bemerkte man einen dieser riesigen Raubvögel auf einer Fichte, die in der Nähe des Aufenthaltsortes des Knaben stand.

**Vermischtes.**

**Die Hausbibliothek des Kaisers** besteht aus etwa 30000 Bänden. Diese Bibliothek enthält u. a. die ersten Bücher Friedrichs des Großen, darunter auch die 20 seitlich geschriebenen Klöten-Sonaten des alten Fritz. Der Kaiser ließ die von seinen Vorgängern angelegten Bibliotheken zu einer vereinigen, wahrcheinlich wird über kurz oder lang ein eigenes Gebäude für die Hohenzollernsche Bibliothek errichtet werden. In den Büchern finden sich an den Rändern manche Anmerkungen von der Hand der preussischen Könige, die dem Forscher eine Reihe sehr interessanter Charakteristika an die Hand geben. Kaiser Wilhelm hat auch die seit 1888 angelegten Albums mit Photographien von seinen Reisen, Paraden, Manövern, Festlichkeiten z. sammeln lassen.

**Verloren — versunken.** Den englischen Flieger Hamel, der sich vor einiger Zeit aufs Meer verirrt und nicht wieder zurückgekehrt ist, will man in der Nordsee als Leiche treibend aufgefunden haben. Ein Matrose bemerkte eine Leiche, die einen Lederanzug trug. Es gelang jedoch nicht, die Leiche zu bergen, sie ging unter.

**Kindesliebe.** In der Liste der freiwilligen Spenden für ein Denkmal König Leopolds 2. von Belgien in Brüssel, die bis jetzt den Betrag von einer halben Million aufweist — für das reiche Belgien etwas wenig — fehlt die Prinzessin Luise, die bekannte Schulden-Prinzessin. Ihre beiden Schwägerinnen haben je 10 000 Mark gegeben. König Albert von Belgien zeichnete 100 000 Francs.

**Das durchgegangene Flugzeug.** Auf dem Kölner Militärflugplatz brauste ein Aeroplan, dessen Motor eben angeworfen war, plötzlich davon, ehe der Flieger Platz nehmen konnte. In elegantem Fluge erhob sich der Aeroplan, flog so sicher dahin, als werde er von lundiger Hand gelenkt und landete schließlich in einem Saferfeld. Nur der Propeller ging dabei zu Bruch, sonst wurde kein Schaden angerichtet.

**Gewitter-Schäden.** Die hochsommerliche Temperatur soll nach den Prophezeiungen der Meteorologen von Bestand sein, — auch die Gewitter halten an. Bei Weiningen wurde der Jagarektor Jansen auf dem Felde vom Blitz erschlagen. Bei Weimerstrich (Luzemburg) wurde ein Arbeiter vom Blitz erschlagen, während ein neben ihm gehendes Kind unverletzt blieb. — Der Wollenbruch, der über Bad Kissingen niederstürzte, brachte solche Regenmassen, daß auf den Straßen Pferde bis an den Hals im Wasser standen, verschiedenlich wurden Wagen und Pferde fortgeschwemmt. Das Straßenpflaster wurde aufgerissen, Häuser wurden unterpült. Zwei Menschen wurden vom Blitz erschlagen.

**Letzte Nachrichten.**

**Hannover, 16. Juni.** Gestern abend gegen 1/2 10 Uhr brach in der hannoverschen Vakuumfabrik in Winden am Bahnhof Fischerhof ein Großfeuer aus. Sämtliche Wehren von Hannover und Minden sowie der umliegenden Ortsgesellschaften sind an der Brandstelle tätig.

**Berlin, 16. Juni.** Dem in Brandenburg nach kurzer Krankheit verstorbenen Landtagsabgeordneten Bleil widmet der Präsident des Reichstags Dr. Kämpf in der „Voss. Ztg.“ einen Nachruf in dem es heißt: Bleil entstammte einer alten kaufmännischen Patrizierfamilie, die seit Generationen in Brandenburg ansässig war und deren Vertreter echte Typen des freisinnigen Bürgertums und ehrlichen Kaufmannsstandes waren.

**Weslau, 16. Juni.** Die Reichstagswahlwahl im Kreise Labiau-Wehlau wurde auf den 16. Juli festgesetzt. Amtsrat Schrewe-Kleinhof-Labiau wurde als konservativer Kandidat aufgestellt.

**Helgoland, 15. Juni.** Gegen 8 Uhr abends stürzte 4 bis 5 Meilen von Helgoland entfernt ein Wasserflugzeug ab. Das Flugzeug befand sich auf dem Wege nach Wilhelmshaven und Helgoland. Fischlutter, Loifenshoner und Schlepper sind zur Hilfeleistung abgegangen.

**Brüssel, 16. Juni.** Im Stadtpark hatten fünf Personen unter einer großen Ulme Schutz gesucht vor einem Unwetter. Durch einen Blitzschlag wurden 2 Männer, 1 Frau und 2 Kinder niedergeworfen. Allein gestern nachmittag sind 12 Menschen durch Blitzschlag getötet resp. verletzt worden.

**Rom, 16. Juni.** Fürst Bülow ist nach einer Meldung des „Berl. Tagl.“ nach Deutschland abgereist. Er wird zunächst bei seiner Schwiegermutter Donna Laura Minghetti Aufenthalt nehmen.

**London, 16. Juni.** Auf der Pferdeausstellung in der Olympiahalle wurde eine als Krankenpflegerin verkleidete Frauenstimmrechtlerin mit einem Wickelbande auf dem Arme verhaftet. Unter ihrem Mantel fand man eine Bombe.

**London, 16. Juni.** Das Unterhaus hat die dritte Lesung der Pluralstimmrechtsbill mit 320 gegen 242 Stimmen angenommen. Damit hat die Bill das Unterhaus zum zweiten Male unter der Parlamentsakte passiert.

**Öffentlicher Wetterdienst.**

**Dienststelle Weilburg.**

Wettervorausage für Mittwoch, den 17. Juni 1914.

Zeitweise wolkig und vielenorts Gewitter oder Gewitterregen, etwas kühl.

**Wetter in Weilburg.**

Höchste Lufttemperatur gestern	26°
Niedrigste „ heute	11°
Niederschlagshöhe	1 mm
Lahnpegel	2,24 m

**Amtlicher Teil.**

J. Nr. I. 3094. Weilburg, den 12. Juni 1914.

**Beir. Neuwahl zur Ärztekammer.**

Die Liste der wahlberechtigten Aerzte für die im Monat November d. Js. stattfindende Neuwahl der Mitglieder der Ärztekammer für die Provinz Hessen-Nassau liegt vom 16. bis einschl. 30. Juni d. Js. im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht der Herren Aerzte offen.

Der Königliche Landrat.

Lez

**Schwerer Spionagefall bei einem holländischen Regiment.** Beim Regiment 7 in Amsterdam wurde festgestellt, daß die Mobilisierungs-Vorschriften auf räthelhafte Weise abhanden gekommen sind. Die dunkle Angelegenheit ist Gegenstand genauerer Untersuchung.

**Holländische Kinder-Idyllen** sind ein beliebtes Motiv der Maler. In Wirklichkeit hat die liebe Jugend in Holland kleinen Städten und Dörfern recht viele Unarten an sich, die jetzt sogar zum Gegenstand einer diplomatischen Auseinandersetzung zwischen Frankreich und Holland geführt haben. Ein französischer Automobilist war mit seiner Frau in Holland von Dorfsungen ohne jede Veranlassung aufs gemeinste beschimpft und mit Steinen beworfen worden. Die holländische Regierung mußte sich entschuldigen, sie leitete eine strenge Untersuchung ein.

**Eine blutige Meuterei** brach in dem spanischen Zuchthaus in Figueras aus, während die Truppen und ein Teil des Personals an der Fronleichnamspredigt teilnahmen. Die Meuterer griffen, mit Messern und Revolvern bewaffnet, die Angestellten an. Der Direktor wurde durch einen Schuß in den Kopf getötet. Ferner wurden fünf Wachposten durch Revolverkugeln niedergestreckt. Zwei Aufseher und neun Gefangene haben schwere Verletzungen erlitten. Die Verbrecher hatten sich auf bisher unbekannte Weise die Waffen verschafft. Die Meuterei wäre um ein Haar geglückt, in letzter Minute konnte Militär eingreifen und die Verbrecher zur Reife bringen.

**Neue Gewitterschäden.** Bei Hammelburg (Saalethal) wurden zwei Personen durch den Blitz erschlagen. In derselben Gegend wurden durch einen Wollenbruch verschiedenlich die Eisenbahndämme unterpült. Bei Unterschläp in Baden erschlug der Blitz einen Landmann und einen Knaben. Bei Weimar und am Niederrhein wurden durch Wollenbrüche schwere Schäden angerichtet. Die Saat wurde durch die Wassermassen fortgeschwemmt. Die Straßen in den Ortsgesellschaften standen unter Wasser.

eigenen Hause. — Na, und ich sage Ihnen, — ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann auf etwa dreißig Jahre! — Wenn er schon solche Auswendungen machen kann, so mag er ja ein Genie von einem Schwindler sein, aber ein Genie ist er doch unbedingt.

von Brendendorf erbehte vor Scham und Horn. — Ich war einfach bass, als ich mir die Bude anschau. Echte Gobelins, orientalische Bronzen, Original-Gemälde von Adenbach — ach, fürstlich! — Und dabei tariere ich den Mann

**Literarisches.**

**Bismarck und die Musketeere.** Folgende in weiteren Kreisen wohl noch wenig bekannte Bismarckanekdote bringt die „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“ in ihrem neuesten Bändchen. Am 19. November 1865 traf König Wilhelm auf der Fahrt nach Lehlingen in Magdeburg ein, um das neue Offizierskasino des 26. Regiments in Augenschein zu nehmen. Im Gefolge befanden sich die Prinzen Karl, Friedrich Karl, Albrecht Vater und Sohn, Feldmarschall Graf Wrangel und ein Major in der Uniform der Halberstädter Kürassiere von herkulischer Gestalt. Nach Besichtigung des Regimentshauses begrüßte der König das auf dem Kasernenhofe aufgestellte Regiment, ging die Fronten ab und ließ dann wegtreten, um die neue Kaserne zu besichtigen.

Es war nur ein kleines Gefolge, das den König in diese begleitete, nur die direkten Vorgesetzten des Regiments und der rechenhafte Kürassiermajor. Wilhelm I. ging von Stube zu Stube und beschränkte sich keineswegs auf die Besichtigung der Räume; in der einen Stube ließ er sich die Spinde zeigen, in einer anderen das Putzzeug; hier untersuchte er das Kommissbrot, dort die Stiefelsohlen. Hatte er eine Stube gemustert, dann fragte er jedesmal zum Schluß: „Kommt ihr auch mit eurer Löhnung aus?“ worauf natürlich jedesmal die Antwort erfolgte: „Jawohl, Majestät!“

Der König und sein Gefolge hatten soeben eine Stube verlassen, nur der Kürassiermajor war noch zurückgeblieben. Da stellte sich der gewaltige Mann in seiner ganzen Redenhaftigkeit vor die Soldaten, sah sie mit seinen durchdringenden Augen an und fragte: „Kommt ihr wirklich mit eurer Löhnung aus? Wenn Ihr Wäsche, Putzzeug, Fußlappen und was ihr sonst noch braucht, bezahlt habt, bleibt Euch dann wirklich noch etwas übrig, um euch Fett aufs Brot zu kaufen?“ Und als die Leute ganz verduht nichts antworteten, donnerte er sie förmlich an: „Na, Antwort!“

Nun kamen dann einige Beherztere mit der schüchternen Entgegnung heraus: „Nein, übrig bleiben tut dann nichts fürs Zubrot, da muß man schon von zu Hause was haben.“

„Na, also! Ich gebe mir die größte Mühe, euch mehr Löhnung zu verschaffen, habe den König wiederholt darum gebeten; nun geht er hier von Stube zu Stube, fragt, ob ihr mit eurer Löhnung auskommt, und auf allen Stuben heißt es: ‚Jawohl, Majestät!‘ Ihr müßtet als ehrliche Kerls doch sagen: ‚Nein, Majestät, wir reichen nicht.‘ Das wäre die Wahrheit gewesen! Von wem soll ein König denn die Wahrheit noch hören, wenn er sie nicht einmal von euch altnährlichen Bauernjungen zu hören bekommt!“

Dann wandte er sich zur Tür.

„Donnerwetter, wer war denn das?“ fragten sich die Leute.

Ein Berliner Junge wußte es. „Dat war ja der Bismarck, was unsern König sein erster Minister ist!“ rief er.

Dat is äwer en höllischen Kirl!“ hieß es da. „Dat hätten wir wissen sollen!“

**Generalversammlung**

im **Pferde-Versicherungs-Verein für den Oberlahnkreis.**

Dienstag, den 30. ds. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr auf „Webers-Berg“ in Weilburg.

Tagessordnung:

Verwaltungsbericht und Rechnungslegung für das Vorjahr. Anträge und Wünsche.

**Generalversammlung**

im **Rindvieh-Versicherungs-Verein für den Oberlahnkreis.**

Dienstag, den 30. ds. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr auf „Webers-Berg“ in Weilburg.

Tagessordnung:

Verwaltungsbericht und Rechnungslegung für das Vorjahr. Anträge und Wünsche.

**Der Vorstehende des Aufsichtsrates.**

Leg., Landrat.

**MODERNE Uhrketten**  
Alle Preislagen • Beste Fabrikate • Unübertroffene Auswahl!  
**A. Klein, Weilburg.**  
Unverwüstlich im Tragen!

**Sensen**

unter Garantie

Sensenschoner, Sensen-Ambosse, Sichel, Wekstein, Dängelhammer

empfehl

**August Bernhardt,**  
Inh.: G. Weidner.

**Spiellkarten**

empfehl

**A. Cramer.**

**Ein Juwel im Haushalt**

ist ein „Kieffer“-Einkoch-Apparat nebst den dazu gehörenden  
erstklassigen **Kieffer-Konserven-Gläsern.**

Verlangen Sie gratis Preisliste bei der Verkaufsstelle:

**Fritz Zilliken, Eisenhandlung, Weilburg.**



**Nervöse finden Ruhe**

**Quieta-Kaffee-Ersatz** wenn sie statt Bohnenkaffee nehmen. Er ist koffeinfrei, regt deshalb nicht auf, sondern beruhigt. Dabei ist er billig und ausgiebig. 20 Tassen kosten nur 10 Pf.  
**Quieta-Krafttrunk** (Nährsalzbananenkakao) das vorzüglichste und wohlschmeckendste Getränk für schwachen und kranken Menschen. Tausenden von Familien täglich getrunken. Wird auch von empfindlichen Kindern und schwachen Patienten gern genommen. — Schwächlichen ist außerdem noch eine Kräftigung zuratend durch Quieta-Krafttrunk.  
**Quieta-Malz.** In Wohlgemach u. Wirkung unübertroffen. In allen Geschäften erhältlich. Nur in Apotheken u. Drogerien. Wo nicht erhältlich, Näh. durch Quieta-Werke, Bad Dürkheim.  
Seitdem ich Quieta-Kaffee-Ersatz trinke, habe ich mein Nervenkopfwach vollständig verloren. Frau B. in M. 1914.  
Nach 10tägigem Gebrauch von Quieta-Malz spürte ich Besserung meiner Schwindelzuffälle.  
Quieta-Präparate führten Beseitigung periodischer Kopfschmerzen und bestes Wohlbefinden herbei.  
Broschüren gratis durch Quieta-Werke, Bad Dürkheim.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem verehrten Publikum von Runkel und Umgebung zur gefl. Kenntnis, dass ich mit dem heutigen Tage in Runkel eine

**Zahnpraxis**

eröffnet habe.

Meine langjährige Tätigkeit im Fache bürgt in jeder Hinsicht für

**gute und schonende Behandlung.**

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

**Richard Engelhard.**

Dentist.

Sprechzeit:

Montags u. Donnerstags von 8 bis 12 Uhr.

Sonntags von 9 bis 2 Uhr.

An den übrigen Tagen von 8—12 u. 2—6 Uhr.

**Einige Mc. Cormick**

**Einspanner-Mähmaschinen**

sind noch **sofort** ab meinem Lager lieferbar.

**Wilh. Zipp, Löhnberg.**

**Fahnen u. Flaggen**

von rein wolle-nem Schiffs-flaggentuch.

Wappenschilder. Lampions. Feuerwerk. Vereinsabzeich. Schärpen. Fahnenbänder  
Pünktliche Lieferung garantiert.  
— Kataloge gratis. —

**Bonner Fahnenfabrik in Bonn (Rhein)**

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Vertreter: **Ed. Kleinelbst Nachf.,**  
Fr. Glöckner jr.

**Lose**

**zur Deutschen Luftfahrer-Lotterie**

I. Ziehung vom 14.—15. Juli,

II. „ „ 8.—9. September,

III. „ „ 28.—31. Dezember

Preis pro Stück 3.— Mk.

empfehl

**A. Cramer.**

Frankfurt, 15. Juni 1914.

Weizen hiesiger 22.00 — — — Mt., Roggen 18.00 —  
18.50 Mt., Gerste (Ried- und Pfälzer) 00.00 — 00.00 Mt.,  
Gerste Wetterauer) 00.00 — 00.00 Mt., Hafer (hiesiger),  
18.00 — 19.25 Mt.

**Rassauische Landesbank, Wiesbaden**

Wir legen einen Teilbetrag von nom. 5,000,000  
der neu auszugebenden 4 % Schuldverschreibungen  
Rassauischen Landesbank „26. Ausgabe“

**zum Vorzugskurse von 98,40**  
(Börsenkurs 99 %)

in der Zeit **vom 18. Juni bis 11. Juli 1914**  
schließlich zur öffentlichen Zeichnung auf.

Die Anleihe ist unklindbar bis 1. April 1920.

Zinsternin: 1. April und 1. Oktober.

Die Stücke können sofort bezogen werden.

Zeichnungen können erfolgen:

Bei der Hauptkassie der Rassauischen Landesbank  
Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankfilialen und  
Sammelstellen der Rassauischen Sparkasse; ferner bei  
meisten Banken und Bankiers.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind beizuhalten.

Die Schuldverschreibungen der Rassauischen Landesbank sind **mündelsicher**, sie werden vom **Kreisverband des Regierungsbezirks Wiesbaden** garantiert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1914.

Direktion der Rassauischen Landesbank

**Damengesangverein.**

Dienstag, den 16. d. Mts., nachmittags  
**gemütliches Zusammensein**

auf „Webers Berg“.

Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein-  
geladen.

**Wald- und Feldjagd**

Suche für nächste Nachtperiode schöne  
nebst Gelegenheit zu guter Unterkunft und Verpflegung.  
Wer mir solche zuerst namhaft macht, erhält, wenn er  
pachte, Mt. 50.— Belohnung.

**Landmann, Hauptmann a. D.,**  
Frankfurt a. M., Schumannstr. 10.

**Zur Einmachzeit**

empfehle

**Kornbranntwein**

**Spiritus** (rein)

sowie **fämtliche Gewürze.**

**Aug. Bernhardt**

Inh.: G. Weidner.

**Adolffstr. 22.**

Schöne 4 Zimmer-Wohnung  
mit Veranda und Gartenan-  
teil sofort zu vermieten.

**W. Moser jr.**

Schöne

**2 Zimmer-**

**Wohnung**

per 1. Juli zu vermieten.

**Schraufpapier**

empfehl **A. Cramer.**

**Gummistifte**

in bester Ausführung  
innerhalb 2—3 Tagen  
jedem Muster billig  
**A. Cramer**

**Kraftbier**

reich eingetroffen,  
arme und schwache  
ärztlich empfohlen,  
15 Pf. frei ins Haus  
liefert.

Alleinverkauf bei  
**G. Cramer**

**Schöne Erdbeer-**

**helle Kirchen-**

**buntes**

**Arch. über**